Aufbau- und Bedienungsanleitung

zur Ausleihe der Hüpfburg der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt

Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt

2. Ausgabe

Einleitung 3
1. Aufbau 4
1.1 Grundlegende Hinweise 4
1.2 Hüpfburg - Platzieren und Entfalten 5
1.3 Hüpfburg - Füllen und Befestigen 6
1.4 Hüpfburg - Zubehör platzieren.....8
2. Benutzung.....9
3. Nichtbenutzung 10
4. Abbau 11
4.1 Zubehör - reinigen und wegräumen 11
4.2 Luft ablassen und zusammenrollen 11
4.3 Verladen und Sichern.....15
Anlage 1 17
Windwarn-Skala des Deutschen Wetterdienstes nach Beaufort 17

Einleitung

Mit der Beantragung der Nutzung dieser Hüpfburg haben Sie sich einverstanden erklärt, diese pfleglich und nur unter Aufsicht zu benutzen.

Um Ihnen die Handhabung beim Auf- und Abbau, sowie während der Nutzung zu erleichtern, geben wir Ihnen diese Aufbau- und Bedienungsanleitung mit detaillierter Bilddokumentation an die Hand.

Bitte kontrollieren Sie die Hüpfburg sofort nach dem Aufbau auf eventuelle Schäden, Risse, offene Nähte, grobe Verunreinigungen etc. … Sollten Sie Defekte oder Verunreinigungen feststellen, sind diese umgehend mit Datumsangabe zu fotografieren und der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt zeitnah per Email an geschaeftsstelle@jugendfeuerwehr-st.de zuzustellen.

1. Aufbau

1.1 Grundlegende Hinweise

Bauen Sie die Hüpfburg auf ebenem Untergrund auf. Dieser muss frei von spitzen Steinen, Ästen oder anderen scharfen und spitzen Gegenständen sein. Optimal eignet sich eine Wiese oder eine asphaltierte oder gepflasterte Straße.

Bauen Sie die Hüpfburg NICHT in der Nähe von Wasser oder Feuerquellen (z.B. Grill) auf.

Stellen Sie vor der Entnahme der Hüpfburg sicher, dass der Hänger nicht wegrollen oder hochkippen kann (z.B. indem Sie den Hänger am Transportfahrzeug belassen).

Legen Sie die mitgelieferte grüne Plane unter die Hüpfburg. Befestigen Sie diese mit den

mitgelieferten Erdankern und den Ösen an der Folienkante.

Vor dem Aufblasen der Hüpfburg müssen die Windverhältnisse geprüft werden. (siehe Anlage 1 - Beaufort-Skala)

Platzieren Sie die ebenfalls mitgelieferte schwarze Folie im Eingangsbereich, so dass die Matten darauf liegen und ein möglichst großer Bereich für Schuhe etc. entsteht.

1.2 Hüpfburg - Platzieren und Entfalten

Entnehmen Sie die Hüpfburg samt Rollbrett aus dem Anhänger und rollen Sie diese auf der Seite mittig an die Plane heran, an der die Stromversorgung und die Aufstellung des Gebläses geplant ist. Ziehen Sie die gerollte Hüpfburg auf die Plane, so dass sie nicht weiter gezogen, sondern gleich ausgerollt werden kann. Es ist zu vermeiden, die Hüpfburg über den Boden zu schleifen/ziehen.

Stellen Sie die Hüpfburg so auf, dass Sie den Eingangsbereich und die Sprungfläche immer gut einsehen können.

Rollen Sie die Hüpfburg immer mit mind. 2 Personen auseinander. Entfalten Sie die Hüpfburg vollständig, so dass sie plan vor Ihnen liegt.

Nachdem die Hüpfburg vollständig entfaltet ist, schließen Sie die 2 verdeckten Reißverschlüsse.

Schließen Sie das Gebläse am dafür vorgesehenen Luftschlauch an der Rückseite der Hüpfburg an. Stellen Sie sicher, dass das Gebläse sicher und trocken aufgestellt ist und

der Luftschlauch mit dem mitgelieferten Riemen fest um das Gebläse gebunden ist, damit es während der Nutzung nicht abrutschen kann. Stellen Sie die Stromversorgung mit der mitgelieferten Kabeltrommel her. Bitte beachten Sie, dass das Kabel vollständig von der Trommel abgewickelt wird (Überhitzungsgefahr) und verlegen Sie das Kabel so, dass keine Stolperfallen entstehen.

1.3 Hüpfburg - Füllen und Befestigen

Schalten Sie das Gebläse ein und warten Sie bis die Hüpfburg komplett aufgeblasen ist. Stellen Sie während des Aufblasens die Räder aufrecht hin und helfen Sie ggf. beim Entfalten der kleinen seitlichen Rutsche.

Sobald die Hüpfburg vollständig aufgerichtet ist, müssen die Befestigungsleinen mit Hilfe der mitgelieferten Erdspieße befestigt werden. Diese sollten in einem Abstand von etwa 1m zur Hüpfburg gesetzt werden.

An Plätzen, wo keine Erdspieße befestigen kann, sollen andere stabile Befestigungsmöglichkeiten zur Verankerung benutzt werden (Bäume, Fahrzeuge, Licht- und Fahnenmasten, Anhängerkupplung, etc.). Seile erst nach dem vollständigen Aufblasen befestigen.

1.4 Hüpfburg - Zubehör platzieren

Nachdem die Sicherung der Hüpfburg erfolgt ist, müssen nur noch die mitgelieferten gelben Matten entsprechend platziert werden.

Jetzt kann die Hüpfburg zur Stürmung durch die Kinder freigegeben werden!

2. Benutzung

Die Hüpfburg darf nur unter Aufsicht von 2 erwachsenen Personen genutzt werden. Einer übernimmt den normalen Zugang zur Hüpfburg und die 2. Person ist dann für die Rutsche zuständig.

Die Aufsichtspflicht bleibt bei den Erziehungsberechtigten!

Diese Aufsichtspersonen sollten möglichst früh eingreifen, wenn einzelne Kinder durch Ihr Verhalten andere Kinder, insbesondere kleinere Kinder gefährden.

Die Hüpfburg darf von maximal 15 Kindern gleichzeitig genutzt werden. Erwachsene dürfen wegen der hohen Punktbelastung die Hüpfburg nicht benutzen.

Achten Sie darauf, dass Alter und Größe der Kinder, die gleichzeitig die Hüpfburg benutzen, vergleichbar ist.

Benutzen Sie die Hüpfburg in sicherer Entfernung von Wasser, Feuer, Wänden und anderen Gegenständen auf freiem Gelände.

Speisen und Getränke dürfen grundsätzlich nicht mit in die Hüpfburg genommen werden.

„Schuhe aus“ - die Hüpfburg darf nicht mit Schuhwerk genutzt werden, da sie sonst beschädigt werden kann.

Hosen-/Jackentaschen sollten kontrolliert werden bzw. ist darauf zu achten, dass alle spitzen, harte, scharfe und gefährliche Gegenstände (z.B. Schlüssel, Stifte, Haarspangen etc.) vor dem Betreten der Hüpfburg ausgepackt bzw. abgelegt und an die Eltern übergeben werden. Dies dient der Prävention von Verletzungen.

Halsketten, Ringe, Brillen, Gürtelschnallen oder ähnliche Gegenstände müssen vor der Benutzung der Hüpfburg ebenfalls zur Reduzierung der Verletzungsgefahr und zum Schutze dieser Gegenstände abgelegt werden.

Die Aufsichtspersonen können **keine Verantwortung** für diese Gegenstände übernehmen, dafür sind die Eltern/Begleitpersonen der Kinder verantwortlich.

Die Seitenwände der Hüpfburg sind NICHT als „Sprungwand“ zu benutzen.

3. Nichtbenutzung

Die Hüpfburg darf NICHT (weiter-)benutzt werden bei:

- Beschädigung
- starkem Wind / Sturm
- Regen / Schnee / Hagel / Gewitter
- in der prallen Sonne (meist zur Mittagszeit + frühem Nachmittag)

Die beaufsichtigenden Personen haben die Hüpfburg dann sofort zu sperren, das Gebläse ist auszustellen und trocken unterzubringen und alle Reißverschlüsse sind zu öffnen.

Eine Nutzung im nassen Zustand ist nicht zulässig.

4. Abbau

Der Abbau der Hüpfburg erfolgt nun in der umgekehrten Reihenfolge zum Aufbau.

4.1 Zubehör - reinigen und wegräumen

Die Matten auf der Oberseite abfegen/reinigen. Die Unterseiten ebenfalls von vorhandenem Schmutz befreien und ggf. abtrocknen lassen.

Die Hüpfburg ist im Inneren von etwaigem Schmutz (Bonbonpapier, Sand, Gras etc.) zu befreien.

Sollte die Hüpfburg nass geworden sein, ist diese im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu trocknen bzw. bei der Rückgabe darauf hinzuweisen, dass die Hüpfburg nass verpackt werden musste.

Lösen Sie nun die Befestigungen der Hüpfburg und legen Sie die sauberen Erdspieße wieder in die dafür vorgesehene Box zurück.

4.2 Luft ablassen und zusammenrollen

Trennen Sie das Gebläse vom Strom und lösen Sie den Luftschlauch.

Öffnen Sie die beiden seitlich versteckten Reißverschlüsse.

Achten Sie im folgenden darauf, dass die Seitenwände möglichst weit übergreifend zum Liegen kommen:

- Luft durch Zusammenrollen der Hüpfburg von vorn nach hinten größtenteils entfernen
- Hüpfburg dann wieder so ausrollen, wie sie hier zu sehen ist und anschließend wie folgt falten:

1.linke und rechte Seite nacheinander bis zur Mitte einklappen

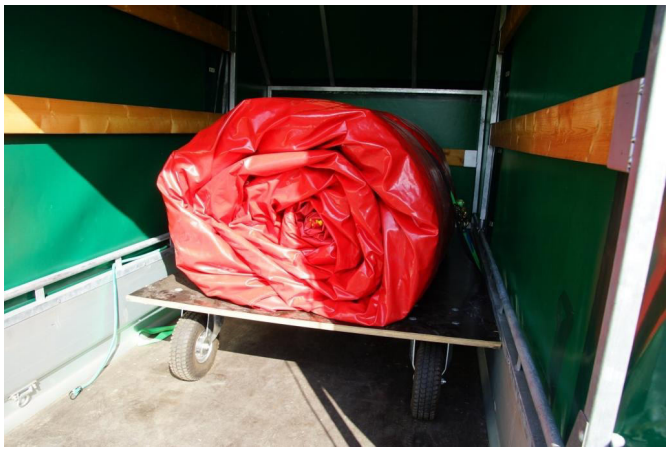
2. die rechte Seite bis zur Außenkante der linken Seite klappen
3. die Hüpfburg beim Einstieg beginnend aufrollen - möglichst eng gerollt anfangen und unterwegs darauf achten, dass die Rolle gleichmäßig dick ist
4. soweit aufrollen, dass nur noch der Lüfteranschluss unten liegt, diesen hochklappen und

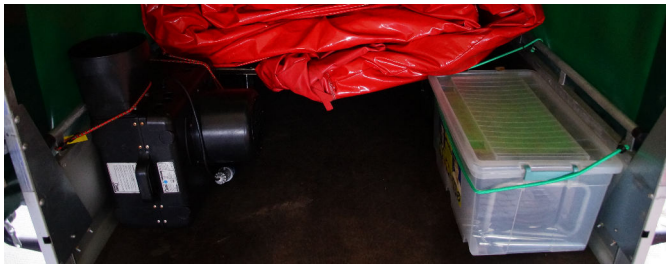
5. dann den schwarzen Gurt um die Hüpfburg schnallen, so dass der Lüfteranschluss mit befestigt ist

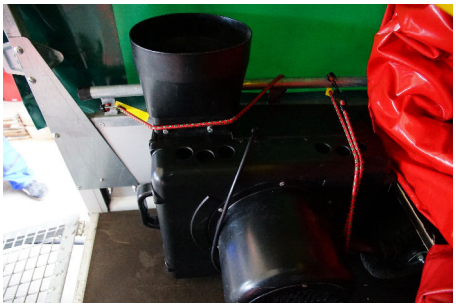
6. Rollbrett an die Hüpfburg stellen und das Rollbrett ankippen
7. die Hüpfburg darauf kippen/ziehen - **Achtung:** das Rollbrett kann dabei wegrollen und/oder kippen!
8. die Hüpfburg mit Hilfe eines grünen Spanngurtes auf dem Rollbrett sichern - **ACHTUNG:** bitte unter die beiden Haken die grüne Planentasche legen, so dass die Hüpfburg geschützt ist.
9. Hüpfburg mit Hilfe der großen Spanngurte im Hänger befestigen

4.3 Verladen und Sichern

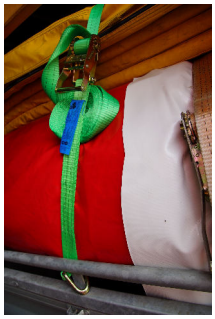
Beim Hochschieben auf den Hänger bitte beachten, dass die Hüpfburg links und rechts nicht am Gestänge des Hängers hängen bleibt oder daran entlang kratzt.







die gelben Matten auf die Hüpfburg legen und ebenfalls mit einem Spanngurt sichern oder links und rechts neben die gerollte Hüpfburg stellen



- die Kabeltrommel und das restliche Zubehör in die Box packen
- die großen Folien (schwarz und grün gerollt unter den Rollwagen schieben
- das Gebläse mit Spanngurt sichern
- Box mit Spanngurt befestigen

Nach vollständiger Beladung des Anhängers ist dieser wieder ordnungsgemäß zu schließen - Rampe hochklappen und beidseitig verriegeln, Plane schließen und mittels aller vorhandenen Verriegelungen sichern und mit den Gurten vollständig verspannen.

Anlage 1

Windwarn-Skala des Deutschen Wetterdienstes nach Beaufort

Diese Skala dient als Hilfsmittel zur Einschätzung der vorherrschenden Windstärke.17

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in ca.10m Höhe über offenem, flachem Gelände			Auswirkungen des Windes im Binnenland
		im DWD verwendete Schwellenwerte			
		kt	m/s	km/h	
0	Windstille	<1	0	0	Rauch steigt senkrecht auf
1	leiser Zug	1 bis 3	1	<5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	leichte Brise	4 bis 6	2 bis 3	5 bis 10	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	schwache Brise schwacher Wind	7 bis 10	4 bis 5	um 15	Wind bewegt dünne Zweige und strecktWimpel
4	mäßige Brise mäßiger Wind	11 bis 15	6 bis 7	20 bis 25	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste,hebt Staub und loses Papier
5	frische Brise frischer Wind	16 bis 21	8 bis 10	30 bis 35	kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf See
6	starker Wind	22 bis 27	11 bis 13	40 bis 45	starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafenleitungen pfeifen im Wind
7	steifer Wind	28 bis 33	14 bis 17	50 bis 60	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	stürmischer Wind	34 bis 40	18 bis 20	65 bis 70	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	41 bis 47	21 bis 24	75 bis 85	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern (Dachziegel oder Rauchhauben abgehoben)
10	schwerer Sturm	48 bis 55	25 bis 28	90 bis 100	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	orkanartiger Sturm	56 bis 63	29 bis 32	105 bis 115	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	über 64	ab 33	ab 120	schwere Verwüstungen

Zur Beachtung!

Diese Skala wird für die Windwarnungen des DWD verwendet und ist an die Beaufort-Skala angelehnt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Meldungen in m/s erfolgen und sich die Schwellenwerte der Warnungen an den Schwellenwerten der m/s-Skala orientieren, ergeben sich die in der Tabelle aufgeführten Bereiche für km/h und damit geringe Abweichungen zur Beaufort-Skala.